

ebenso den Interessen derjenigen Gewerbszweige, deren Aufschwung mehr oder weniger von der Farbentechnik abhängig ist, als den Anforderungen der Gesundheitspflege die gebührende Berücksichtigung angedeihen zu lassen, ist es nothwendig, die Zusammensetzung, Wirkung und technische Verwendung der Farben genau zu ermitteln. Hat mir nun eine längere Beschäftigung mit diesem Zweige der Sanitätspolizei, welcher ich mich in höherem Auftrage zu unterziehen hatte, die Ueberzeugung verschafft, daß noch manche Unsicherheit in Bezug auf die erwähnte Kenntniß der Zusammensetzung, Wirkung und Anwendung der Farben herrsche, so glaubte ich mindestens nichts Ueberflüssiges zu unternehmen, wenn ich auf experimentellem Wege versuchte, einige dieser Unsicherheiten zu beseitigen. Veranlassung und Zweck dieser Versuche, die in Nachstehendem weiter erörtert werden sollen, werden es hoffentlich gerechtfertigt erscheinen lassen, daß die practische Tendenz immer obenan gestellt wurde.

II. Ueber die chemische Zusammensetzung der gegenwärtig im Handel vorkommenden Malerfarben.

Jede gefärbte Verbindung, mag sie dem organischen oder unorganischen Reiche angehören, kann zwar als Pigment benutzt werden, ob sie indessen wirklich als solches Anwendung findet, wird durch das Product aus drei Factoren, der Schönheit, Dauerhaftigkeit und den Erzeugungskosten, bestimmt. Billigerweise sollte die Unschädlichkeit der Farbe als vierter Factor aufgenommen werden; allein eine allgemeine Rücksichtnahme auf dieselbe ist wohl erst dann zu hoffen, wenn es gelungen sein wird, unschädliche Farben von allen Gattungen darzustellen.

Den ersten Rang, in Bezug auf Lebhaftigkeit und Haltbarkeit, nehmen die Mineralfarben ein und diese sind es vorzugsweise, welche hier ausführlicher betrachtet werden sollen. Viele derselben kommen als feste chemische Ver-